

Amer Tageblatt

Bestellungen nehmen die Anzeiger und für Auswärtige die Postämter entgegen. — Erscheint wöchentlich. Fernsprech-Anschluß Nr. 55.

Anzeiger für das Erzgebirge

Angabepreis: Die halbjährliche Preispresse für Anzeigen aus dem Erzgebirge 20 Goldmarken, aus dem Erzgebirge 10 Goldmarken, aus dem Erzgebirge 10 Goldmarken, aus dem Erzgebirge 10 Goldmarken.

Telegrams: Tagblatt Erzgebirge. Enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt und des Amtsgerichts Aue. Postfach-Konto: Amt Leipzig Nr. 1906.

Nr. 220

Sonnabend, den 20. September 1924

19. Jahrgang

Um Deutschlands Aufnahme in den Völkerbund.

Rotterdam, 18. Sept. Der „Courant“ meldet aus London: In der Arbeiterpartei sprach im Austrage Macdonalds Genderson am Mittwoch nachmittag über Genf, den deutsch-russischen Vertrag usw. Bemerkenswert ist, was Genderson über Deutschlands Aufnahme in den Völkerbund sagte. Er führte aus, daß die Tagung in Genf nicht zu Ende gehen dürfte, bevor nicht Deutschland sich und Stimme erhalten habe. Es lägen für die englische Regierung ganz bestimmte Voraussetzungen zu der Annahme vor, daß die deutsche Regierung auf den Ruf warte, nach Genf zu kommen, und daß sie auch diesem Rufe, der Deutschland den Sitz im Völkerbund bringe, Folge leisten würde.

Macdonald vermittelt.

London, 18. Sept. „Daily Chronicle“ bringt gestern Abend die Meldung, daß von Macdonald vor einem neuen Schritt in Deutschland Verhandlungen mit den alliierten Kabinetten eingeleitet worden seien, um die Aufgabe einer Einräumung eines Sitzes im Völkerbund für Deutschland zu erhalten. Die Überraschung auf der Völkerbundstagung, die bis Mitte Oktober zusammenbleiben würde, stünde erst noch bevor.

Von Berliner amtlicher Stelle wird dazu erklärt, daß man da die maßgebenden deutschen Minister nicht in Berlin seien. Diese Angaben weder als richtig noch als unzutreffend bezeichnen könne. Es ist aber immerhin charakteristisch, daß man in den Kreisen der Berliner Diplomatenwelt zu wissen glaubt, daß der große Kabinettsrat am kommenden Dienstag zu einem solchen Beschluß führen wird, der schließlich auch nur auf der Linie der letzten Erwägungen der Reichsregierung läge und auch den „revidierten“ Anschauungen Dr. Stresemanns entspräche, der nur auf eine zugesicherte Erfüllung der genannten drei Bedingungen wartet, um Deutschlands Beitrittsantrag zu erwägen.

Die „Zeit“ dementiert.

Berlin, 18. Sept. Das Organ des Außenministers Stresemann, die „Zeit“, bezeichnet die Angaben des „Daily Telegraph“ über einen bestimmt bevorstehenden Schritt Deutschlands zur Aufnahme in den Völkerbund als reine Kombination.

Ein Schebengericht.

Der Kampf um den deutschnationalen Parteiführer.

Die „Deutsche Zeitung“ beschäftigt sich mit der Führerfrage bei den Deutschnationalen, und zwar in einer Form, die den Eindruck verstärkt, daß Herrs Entfernung vom Thron der Fraktion und Partei so gut wie beschlossene Sache ist. Unter der bezeichnenden Überschrift „Schwäche oder Festigkeit?“ setzt das Blatt auseinander, daß die Wählerkraft fast aller Landesverbände das Auseinanderfallen bei der Abstimmung allein auf das Schuldkonto der Parteileitung schreibe, die es „an steilerem Willen habe fehlen lassen“. Und deshalb sagt die „Deutsche Zeitung“ zusammenfassend: „Aus der Erkenntnis heraus, daß es die bisherige Leitung nicht vermocht hat, sich in der Fraktion bis zur Entscheidung aufrechtzuerhalten, spricht man offen aus, daß diese Leitung verschwinden und durch eine andere ersetzt werden müsse, die die Gewähr wahrhafter Führerschaft bietet. Man will nicht ein zweites Mal erleben, daß die Anhänger im Lande bis zur Entscheidung in laichem Glauben an die Festigkeit der Fraktion erhalten werden, und daß dann die Enttäuschung um so größer und tiefergehend ist.“

Das Entweder—Oder der Deutschnationalen.

Berlin, 19. Sept. Die Blätter veröffentlichen eine parteiliche Mitteilung wonach gestern eine Sitzung des Landesverbandes der Deutschnationalen Volkspartei stattgefunden hat. Nach eingehender Ausdrucks wurde dem Vorschlag Herrs, einschließlich der folgenden Entschlüsse angenommen: „Unmittelbar ist die Verammlung der Vorsitzenden der Landesverbände gewillt, die Geschlossenheit der Partei zu wahren. Dies ist die notwendige Voraussetzung für eine Entwicklung Deutschlands im nationalen Sinne. Die Verammlung billigt es, daß die Deutschnationalen Volkspartei in die Regierung eintritt, falls die Partei in dieser Regierung maßgebenden Einfluß erhält. Gelingt dies nicht so muß die Partei in die nächste Opposition gegen die Regierung eintreten.“

Große deutsche Rentenkauf in Newyork.

Rotterdam, 18. Sept. Der „Courant“ meldet aus Newyork: Am Mittwoch kauften die deutschen Rentnerwerte in Newyork mit bisher nie erlebten Kurssteigerungen von 80 bis 100 Prozent.

Das dementierte Dementi.

Der unerklärliche Widerspruch zwischen Lord Parmours und Stresemanns Behauptung.

Berlin 18. Sept.

Auf Grund des Dementis der Reichsregierung gegen die Erklärung Lord Parmours hat der „Sozialdemokratische Parlamentsdienst“ seinen Genfer Korrespondenten um eine Begenerklärung gebeten. Dieser suchte noch am Dienstag Abend Lord Parmour in seinem Hotel auf der nochmals wiederholte, daß am 10. August bei einem Frühstück in seinem Landhause Marg Stresemann, Luther, Schamer, Murray und er eine private Aussprache über den Völkerbund und die Bedingungen für Deutschlands Eintritt hatten. Da das Gespräch privater Natur gewesen sei und Stresemann kein Gast war, so wolle er, mit Rücksicht auf den Reichsaußenminister keine weitere Diskussion über diese Unterredung führen.

Der englische Delegierte Murray bestätigte diese Neußerungen Lord Parmours und erklärte: Es fand eine intime Aussprache von etwa 1/2 Stunde statt, in der wir das gesamte Problem besprachen. Ich bin sehr erfreut, daß Herr Stresemann sich nicht mehr daran erinnert.

Unklar wird auf die vorstehende Erklärung erwidert, daß die gestrige Veröffentlichung auf Grund der einstimmigen Erklärungen des Reichsfanzlers, des Reichsaußenministers und des Reichsfinanzministers gegeben worden ist. Keinem der Herren, die am 10. August bei Lord Parmour waren, ist von einer Unterredung über den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund etwas bekannt. Im Gegenteil haben die deutschen Delegierten bereits am Abend des 11. August in London bei einer Aussprache ihrem Erstaunen darüber Ausdruck gegeben, daß diese Frage von Parmour nicht berührt worden ist.

Es steht also nach wie vor Behauptung gegen Behauptung. Damit dürfte der unangenehme Zwischenfall sicherlich nicht erledigt sein.

Die Abrüstungsfrage in Genf.

Genf 18. Sept. Das Rüstungskomitee beriet heute über Artikel 9, der sich mit der Einberufung der Abrüstungskonferenz beschäftigt. Nach Mitteilungen des Präsidenten des Komitees Bensch gegenüber der Presse handelte es sich dabei um die Frage des Verfahrens nämlich der Beziehung zwischen Ratifizierung und Inkrafttreten des Protokolls, und die Einberufung der Abrüstungskonferenz, wobei bis auf einen Punkt eine Einigung erzielt wurde. Die französische These bestete darin, daß zuerst die Annahme des Protokolls gesichert sein müsse, bevor man an die Abrüstungskonferenz herantreten könne. Die englische Auffassung ist, daß eine derartige Lösung der Abrüstungsfrage unbedingt vermieden werden müsse, und daß das Protokoll erst in Kraft treten könne, wenn ein Ergebnis der Abrüstungskonferenz vorliege. Die Frage des Termins der Abrüstungskonferenz sei noch nicht geregelt.

Lord Grey zur Kriegsschuldfrage.

Edinburgh, 18. Sept. Lord Grey hielt heute nachmittag im Liberalen Klub eine Rede, in der er ausführte, er sei durchaus für das Londoner Abkommen, durch das sich Deutschland mit Frankreich und Großbritannien über die Reparationsfrage geeinigt habe. Die Rolle die des Premierminister bei dem Zustandekommen des Abkommens gespielt habe, sei wertvoll gewesen. Lord Grey ähnte Schars Kritik an dem englisch-russischen Vertrag. Darauf freilich er, der zu Anfang des Krieges britischer Außenminister war, die Kriegsschuldfrage und erklärte, wenn Deutschland wirklich im Jahre 1914 den Frieden gewollt hätte, so wie Großbritannien, so wäre es nicht zum Krieg gekommen.

Deutsch-englische Vorbesprechungen für einen Handelsvertrag.

Berlin 18. Sept. Die Meldung der „Daily Mail“, daß deutsch-englische Handelsvertragsverhandlungen in der nächsten Woche in Berlin beginnen werden trifft insofern zu als tatsächlich in der nächsten Woche Vorbesprechungen über die Frage eines deutsch-englischen Handelsvertrages bevorstehen. Dabei werden aber erst Fragen behandelt, deren Erledigung die Voraussetzung für den Beginn formaler Handelsvertragsverhandlungen ist.

Eröffnung der Internationalen Friedenskonferenz.

London, 18. Sept. Gestern wurde die vierte Session des Internationalen demokratischen Friedenskongresses eröffnet. Norman Angell betonte in seiner Begrüßungsansprache die Tatsache, daß französische und deutsche Vertreter auf derselben Plattform zusammenströmen und hierdurch ein Beispiel bürgerlichen Mutes gäben, das dem besseren Verständnis unter den europäischen Völkern dienlich sein werde. Marc Sangnier aus Frankreich hielt die Eröffnungsrede, in der er ausführte: Das französische und das deutsche Volk kennen keinen Haß gegeneinander. Die Weltprobleme könnten nur vom moralischen Gesichtspunkte aus gelöst werden. Der Verleger der „Kölnischen Volkszeitung“ Dr. Stöckh sagte: Er glaube, daß Deutschlands Eintritt in den Völkerbund davon abhängt, daß es einen Sitz im Völkerbundrat erhalte und ihm keine Probezeit auferlegt werde. Ebenso könne keine Rede davon sein, daß Deutschland irgend eine neue Kriegsschuldenerkennung abgebe. Die Verammlung beschloß sodann, Telegramme an Macdonald, Herriot und Marg zu senden und sie zum Erfolge zu beaufschlagen, den die Londoner Konferenz bereits erzielt habe. In der Nachmittags Sitzung sprach u. a. Sir George Raish, der ausführte, die deutsche Anleihe sei in England nicht populär aber unbedingt notwendig für England, Europa und die ganze Welt; die Engländer müßten den Deutschen, Russen und Franzosen helfen. (Beifall.) Der Kongress wird heute und morgen weitere Sitzungen abhalten.

Offener Brief der sächsischen Industrie an den Reichsfinanzminister.

Der Verband sächsischer Industrieller hat auf einstimmen Beschluß seines Gesamtvorstandes an den Reichsfinanzminister Dr. Luther einen „Offenen Brief“ gerichtet, der eine sofortige Milderung der Steuerlasten und eine bessere und gerechtere Bemessung der Steuern sowie ein Aufheben der letzten rückwirkungslosen Steuererhöhungen fordert. Es wird in dem „Offenen Brief“ darauf hingewiesen, daß das Reich gegenwärtig in der Lage ist, den Steuerdruck zu mildern, da die Steuerlasten des Reiches fortlaufend Ueberschüsse verzeichnen. Um einen Stillstand der Wirtschaft zu verhindern und die deutsche Wirtschaft mit den Weltmärkten wieder in Wettbewerb treten zu lassen, seien unüberlegte Maßnahmen des Reichsfinanzministers auf Grund seiner Vollmachten erforderlich. Der bevorstehende Winter müsse auch im Staatsinteresse eine wesentliche Milderung der Arbeitslosigkeit bringen und werde es, wenn man die Wirtschaft aus der gegenwärtigen doppelten Umklammerung der Kreditnot und Ueberbesteuerung löse.

Fortschreitende Amnestie.

Einstellung sämtlicher Strafverfolgungen.

Köln, 18. Sept. Die Rheinlandkommission veröffentlicht folgende vom 12. September datierende, sofort in Kraft tretende und auch auf den Bräutertopf Recht ausgeübte Verordnung Nr. 26:

Betreffs der in Artikel 7 Anlage 3 des Londoner Protokolls vorgesehenen Amnestiemaßnahmen wird u. a. bestimmt, daß alle in den besetzten Gebieten seit dem 11. Januar 1923 bis zum Inkrafttreten der gegenwärtigen Verordnung verhängten Strafverfolgungen endgültig eingestellt werden, ausgenommen da wo es sich um Verbrechen gegen das Leben handelt, die den Tod herbeiführen. Die Behandlung der letzteren Straftaten geht auf die deutsche Gerichtsbarkeit über.

Preisabbau auch in Frankreich.

Paris, 18. Sept. Der Kabinettsrat beschloß heute in seiner heutigen Abend Sitzung in der Hauptsache mit den Beschlüssen der letzten Sitzung der Arbeitsministerkonferenz zu ergreifenden Maßnahmen. Es wurde beschlossen, für eine Reihe wichtiger Nahrungsmittel die Eingangszölle herabzusetzen und eine strenge Ueberwachung der Verkaufspreise für Kolonialwaren sowie den Wollwaren und Fleischwaren zu organisieren. Der Kabinettsrat hat außerdem beschlossen, die Einstellung der Sonntagarbeit in den Wäldereien durchzuführen und die Fleischereien aufzufordern, einen Tag in der Woche zu schließen, damit die Angestellten einen freien Wochentag haben.

Die Identität Jesters-Schulz erneut festgestellt.

Berlin, 18. Sept. Nach einer in Wien vorliegenden Meldung aus Budapest hat jetzt auch der Untersuchungsrichter nach Prüfung der Offenburger Dokumente die Identität des in Budapest verhafteten angeblichen Jesters mit dem Wälder-Gesellen Schulz festgestellt.

el
65
73
23
22
45
12
43
48
30
68
e.
uh
Abmchtung
seinem Ge
eile
e. e.
f. f. f.
u. u. a.
zeit
ten.
ung.
heater.
e.
Auf Wunsch
schloß.
gepielt.
L.
Moskau
Wolf.
spiel
ver
hier,
pel
gen
e.
idel

Sport und Spiel.

Gemeinsames Schachturnen der Auer Turnvereine (DZ).

Alle Sitten ist es, daß die Turnvereine zu Ende der Sommerzeit an die Öffentlichkeit treten, um zu zeigen, was die Mitglieder im Laufe des Jahres, insbesondere in der schönen Jahreszeit, in welcher sich der Turnbetrieb erst so richtig entfalten kann, gelernt und gearbeitet haben.

Von den Auer Eischspielbühnen.

Carolatheater-Vorstellungen. Mit seinen prachtvollen Filmschildern und Amerika gleichzeitig seine schönsten Frauen nach Deutschland. So auch wieder in dem großen Sittensfilm "Eine von Vielen", der nach einem dumaligen Roman bearbeitet, ein Stück spezifisch französischer Sittengeschichte festhält.

Neues aus aller Welt.

Die Affäre Haarmann.

Hannover, 17. Sept. Wie wir bereits berichteten, befindet sich der Massenmörder Haarmann zurzeit in der Universitätsklinik in Göttingen. Der Geheimne Medizinalrat Professor Dr. Schulze, dem diese Klinik unterstellt ist, und der Gerichtsarzt Medizinalrat Dr. Brandt in Hannover hatten zusammen mit dem Berichtigen Rechtsanwalt Dr. Frey-Berlin den Antrag gestellt, Haarmann zur Beobachtung seines Gesundheitszustandes in einer Irrenanstalt unterzubringen.

Von einem Straßenmädchen niedergebunden. In den Morgenstunden des Donnerstag tödete die Prostituierte Elise Rubin aus der Dragonerstraße in Berlin auf der Heerstraße den Gärtner Gustav Langhoff aus der Waldstraße in Charlottenburg durch einen Messerstoß in die rechte Brustseite.

Ein furchtbares Mordtat am eigenen Sohne. Wie die "Neue Niedersächsische Zeitung" meldet, hat der Stellenbesitzer Julius Stehr in Herndorf bei Bismarck seinen Sohn Heinrich, der einen Raufschlag auslief, mit einem Nagel, den er ihm mit einem Hammer in den Schädel hineinhieb, ums Leben gebracht.

wurde, hat sein Verbrechen eingestanden. Zwischen Vater und Sohn soll ein gespanntes Verhältnis geherrscht haben. Ausbreitungen gegen einen unglücklichen Schläger. Im Gullschina bei Halle erschoss ein 18jähriger Ochslergehilfe aus Unvorsichtigkeit einen 18jährigen Jungen. Das Geschloß hatte die Gullschlager zerissen. Die empörten Dorfbewohner schlugen den unglücklichen Schläger derart, daß er aus schweren Wunden blutend zum Arzt gebracht werden mußte.

Tunnelleitung. Auf der Pring-Deinrich-Bahn unweit Arion auf belgischem Gebiet ist gestern ein Tunnel in der Länge von 1200 Meter eingeführt, nachdem eben ein Zug den Tunnel passiert hatte. Der Einzug wird auf monatelangen Regen zurückgeführt.

102 Ortschaften durch Erdbeben gerührt. Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß die letzten Nachrichten aus Syerum erkennen lassen, daß das Erdbeben am 18. September eine wahre Katastrophe war. 102 Ortschaften seien zerstört und Hunderte von Opfern zu beklagen. Der Sachschaden ist außerordentlich groß und die Regierung sowie der Rote Halbmond hätten Hilfsdepeschen entsandt.

Letzte Drahtnachrichten.

Berlin, 19. September. Die Blätter hören von Seiten des Reichskohlenverbandes, daß die Verhandlungen über eine Ermäßigung der Ruhrkohlenpreise nicht vor dem 1. Oktober stattfinden werden, da an diesem Tage erst das neue Kollensyndikat in Kraft tritt. Es ist mit ziemlicher Sicherheit anzunehmen, daß eine Preisermäßigung beschlossen werden wird.

Hannover, 18. September. Demert hat einen schweren Herdenzusammenbruch erlitten, der ihn veranlaßt hat, für längere Zeit ein Sanatorium aufzusuchen.

Wien, 18. September. Die Hauptversammlung des Industriellenverbandes hat die vom Veranlassungsomitee vorgeschlagene Resolution betreffend das Abkommen mit den Metallarbeitern mit Stimmenmehrheit angenommen.

Madrid, 18. September. Eine offizielle Note erklärt: Die Lage in Marokko ist unverändert. Die militärischen Operationen werden durch den Rebel erschwert. Die feindlichen Angriffe dauern an.

Paris, 18. September. Die georgische Gesandtschaft teilt mit, daß der 78 Jahre alte Metropolit Kazari in Kutais durch die sowjetrussischen Truppen erschossen worden ist.

Neuport, 19. September. Nach einer Meldung aus Peking ist der Kommandeur der Mandchuren-Truppen auf Peking in vollem Gange. Die Peking Regierung wirft Truppen nordwärts, um den Angriff abzuschlagen.

London, 18. September. Nach einer Neuermeldung aus Schanghai scheint der Zusammenbruch der Truppen von Tschekiang, die Schanghai verteidigen, bevorzustehen.

Volkswirtschaftlich.

Berliner Börse vom 18. Dezember. In der heutigen Börse setzte sich die Anleihehausse weiter fort. Das Geschäft hat bei den führenden Papieren einen Umfang angenommen, der an die Zeit der wildsten Inflationshausse am Aktienmarkt erinnert. Man fragt nicht mehr nach Gründen, und soweit Gerüchte auftauchen, wird kaum noch gefragt, ob sie auch nur ein Körnchen Wahrheit enthalten.

an den Kaiserhof, wo ihm andere Ehren winkten, er will nichts mehr von der einst so geliebten Herrad, die ihn aufforderte, auf ihr Schloß zu kommen, wissen, denn vorher soll er ja die entsetzliche Strafe erlitten. Bergweiser greift er zum Dolche und ersticht sich.

Die Aufführung legte Zeugnis dafür ab, mit welcher großer Liebe zur Sache der Volksspielkunst die Spieler erfüllt sind. Neben der Mitwirkenden suchte sein Bestes zu geben, um ehrenvoll zu bestehen. Dem einen gelang es, andern, wie z. B. der Darsteller des Truppbau Franz, vermochten sich nur schwer in ihre Rolle einzuführen und ließen in Sprache und Spiel manches zu wünschen übrig.

Freie Volksschule. Wie aus der heutigen Anzeige ersichtlich, verfuhr die Volksschule Aue, welche vorläufig noch als Zweigverein der "Freien Volksschule", Juidau, angeordnet, eine zweite Bühnengemeinde zu errichten. Als die Volksschule in Aue gegründet wurde, war es eine statische Anzahl, die den guten Zweck einer Volksschule erkannten.

Zwei Ehen. Die beiden Herren waren jeden Sonnabend nachmittags mit dem gleichen Zug fortgefahren, um ihre Frauen die auf dem Wande wohnen, zu besuchen. Als sie einmal im Abteil zusammentrafen, hatten sie miteinander gebauert und sich gegenseitig vorgestellt: „Direktor Clemens“, „Rechtsanwalt Weiden“.

„Sie erwiderte er, durch seine Enttäuschung Jahr geratet: „Nein, meine Liebe! Dafür fahre ich nicht ein paar Stunden in dem besten Waggel, um dann im Garten zu arbeiten.“ „Ich arbeite doch auch!“ „Ich arbeite mich die ganze Woche. Am Sonnabend abend will ich ruhen! Bekomme ich vielleicht auch etwas zu essen?“ „Ja ja. Nur Geduld!“ „Ist Budi denn schon zu Bett? Er ist doch nicht krank?“ „Nein. Ich legte ihn schlafen, damit er mich nicht stört.“

„Gefelert wurde und der wirklich einen festlichen Abend genoss.“ „Er sagte nichts, aber am nächsten Sonnabend kam eine Karte: Er habe keine Zeit. Am übernächsten stand seine Frau wohl mit feinschmeckerischer Unruhe auf dem Balkon und schaute aus nach den vom Bahnhof kommenden. Ihr Mann war nicht unter ihnen. Der Rechtsanwalt versuchte keinen Sonnabend, und als Frau Clemens einmal, recht enttäuscht, mit den Nachbarn die Straße herabging und wehmütig jagte: „Bei diesem Wetter sind Sie herausgefahren.“

Kirchennachrichten.

Erntedankfest.
 14. Sonntag n. Trin.: 9 Uhr: Hauptgottesdienst, Beichte und Abendmahl, 11 Uhr: Kindergottesdienst. Freitag, 8 Uhr: Christlicher Verein junger Männer.
St. Nikolai.
 14. nach Trin., 21. 9. v. vorm. 8 Abendmahlfeier mit Gesang: 9: 9 Predigtgottesdienst; 11: 11 Kindergottesdienst; 12: 12 Kaufgottesdienst; 13: Jugendgottesdienst 8. Beicht fällt aus; 18 Jungfr.-Ver. Kindergottesdienst 8. nachm. 9 Uhr: Abmarsch von der Nicolastr. zum Spaziergang. Kinderkarne mitbringen! Eltern und Angehörige werden um

Teilnahme gebeten! Dienstag, 9: Martiniverein. Mittwoch, 8: Bibelstunde im Pfarrsaal; 9: **Gemeinschaftshaus** (Bodauer Straße 1 b).
 Sonntag, 11: Sonntagsschule, 4: Abendmahlfeier, abends 7 1/2: Jahresfest der Gemeinschaft (Vestansprache: Hr. Rothardt). Jedermann willkommen! Dienstag, 8: Blaukreuzverein. Mittwoch, 7-9: Mädchen-Jugendbund. Donnerstag, 8: Bibel- und Gebetsstunde. Freitag, 8: Jungm.-V. d. Neupostkirche Gemeinde Aue (Kavelle Schneberg, Str. 74).
 Die Gottesdienste Sonntag fallen aus. Hauptgottesdienst findet Montag, den 22. ds. Mt. 8 Uhr abends durch Herrn J. G. Bischoff aus Frankfurt a. M. statt. Mittwoch, den 24.

b. 222. fällt der Evangelisationsgottesdienst ebenfalls aus. Freunde und Gönner sind zu dem Hauptgottesdienst Montag 8 Uhr abends herzlich eingeladen.

Katholische Kirche.

21. Sept. In Aue 10.30 h. Messe, Predigt und Lat. Segen. (Vorm. 9 Uhr h. Messe u. Predigt in Eisenst. neue Bürgerschule, Zimmer 20). Die Abendandacht fällt wegen auswärtigen Dienstes des Pfarrers aus. Vertags h. Messe früh 7 Uhr.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Arthur Herrfurth. Druck u. Verl.: Auer Druck- u. Verlags-Gesellschaft m. b. H. Aue.

Immer frisch. Überall erhältlich. Preis pro 1/2 Pfd. nur 50 Pfg.



Rahma
 MARGARINE
buttergleich
 Das Beste für Tafel und Küche.
 Höchstreines Schmelz- u. Backfett.

Man verlange beim Einkauf von „Rahma buttergleich“ gratis die Kinderzeitung „Der kleine Coco“.

— STATT KARTEN —

Für die uns zu unserer Vermählung dargebrachten, außerordentlich zahlreichen Glückwünsche sowie Geschenke danken wir zugleich im Namen beider Eltern hiermit herzlichst.

Emil Reich und Frau

Paula geb. Zumkeller.

Aue, den 19. September 1924.

Volkshochschule :: Aue.

Verzeichnis der neuen Lehrgänge kostenlos (Konsumverein u. Buchhdlg. Rothe).

Letzte Wanderung: Sonnabend, 20. 9., 8 Uhr ab Hotel Eiche. Führung Dr. Sieber.

Elektr. Kaffeemaschinen

einfach und handlich im Gebrauch, mit allen Verbesserungen der modernen Technik, in verschiedenen Größen.

Elektr.-Ges. Haas & Stahl, Aue.

Elektr. Kochplatten

Durchbrennen d. Heizkörpers unmöglich. 1 Jahr Garantie. Haas & Stahl, Aue.

Anzugstoffe

Billigste Preise! **A. H. Strelcher** Crimmitzschau 1. Sa. Muster liegen aus und Bestellungen werden angenommen bei: **Herm. Schwammkrug**, Aue, Auerhammerstr. 18.

Fa. Fritz Schreiter

Tabak-Fabrikate
 Aue,
 Wettinerstr. 7.



Original-Größe

Titania

20 Pfg.

Prima
 Rind-, Schwein-, Kalb- und Hammelfleisch

II. Koch- u. Rollschinken u. Würstwaren empfiehlt

F. Ferd. Voigt.

Schlaffstelle an solchen anständig. Herren od. Fräulein zu vermieten. Bettwäsche erübrigt. Zu erfragen im Auer Tagebl.

Möbl. Zimmer

g e l u f t. Angebots unt. 4000 an das Auer Tageblatt.

Teilzahlung gestattet!

Möbel u. Polsterwaren

Büromöbel

HERREN- Anzüge, Paletots, Hosent.

DAMEN- Mäntel, Kostüme, Kleider, Röcke, Blusen,

Strickjacken und Strickwesten.

Wäsche, Inletts, Gardinen.

Schuhwaren. Sport- u. Kinderwagen.

Paul Katz, Aue, Bahnhofstr. 34.

Gemeinsames Schauturnen

der Auer Turnvereine (DT) am Sonntag, den 21. September 1924 auf der **Waltherwiese.**

— Beginn 1/3 Uhr. —

Massenfreibungen — Kunstturnen — Ringturnen — Staffelläufe — Spiele — u. s. w.

Hierzu laden die geehrte Einwohnerschaft von Aue und Umgebung freundlichst ein.

Allgemeiner Turnverein, Aue, Turnerschaft von „1878“, Aue, Turnverein „Jahn“, Aue-Zelle.

N.-B. Bei Regenwetter findet das Turnen in den Pöhlen der einzelnen Vereine statt.

Mieter-Verein :: Aue.

Dienstag, den 23. September 1924, abends 8 Uhr im **Hotel Stadtpark:**

Mitglieder-Versammlung

Näheres Plakate!

Damenschneiderin

empfehle ich für **Haushalt.** Angebote unter Nr. 2000 an das Tagesblatt d. Bl. erb.

Buchhalter

In Steuer- und Bilanzfragen erfahren, billiger, sowie mit allen Kontenverbalien vollkommen vertraut. **1 u. 2** Stellung zum baldigen Eintritt. Bezahlung bis zu 5000 Mt. nicht ausgeschlossen. Offerten unter Nr. 2. 6007 an das Auer Tageblatt erbet.

Schöne Schlaffstelle

kann sofort an eine weibliche Person vermietet werden, wenn selbige eigenes Bett hat. Kochgelegenheit u. Was vorbanden. Offerten unter Nr. 2. 1007 im Auer Tageblatt niederlegen kann sofort mündl. Austausch.

ein tüchtiger Zuschneider (10)

bei guter Bezahlung sofort oder per halb gesucht. Off. Off. mit Zeugnisbriefen und Bildnis unter Nr. A. 6394 an Rudolf Woffe, Rürnberg.

Baden

in nur besten Beschäftigung, zu mieten gesucht. Angebote unter „A. T. 3978“ an die Geschäftsstelle d. Tagesbl.

Suche ein **AUTO**
 8/28 oder 14/35, offen, 6sitzig, Fabrikat Audi.
 Angebote mit Baujahr, Motornummer u. Preis unter „A. T. 3994“ an das Auer Tageblatt.

Wir suchen per sofort einen tüchtigen **Autogen-Schweißer**
Sächs. Metallwarenfabrik
 Aug. Weßner Söhne.

Wir die **Alpaca-Bestrickfabrikation** wird per sofort ein tüchtiger, durchaus erfahrener **Stanzemacher**
 nach **Wettmann im Rheinland** (zwischen Düsseldorf und Elberfeld) gesucht. Derselbe muß mit dieser Fabrikation vollkommen vertraut sein.
 Angebot möglichst mit Zeugnisbriefen und Gehaltsanforderungen unter Nr. 2004 an das Auer Tageblatt. **Gebrüder J. G. Weindorf, Elberfeld.**